

Arbeiterbewegung möglich und notwendig ist, um Europa zu einem Kontinent des stabilen Friedens und des gesellschaftlichen Fortschritts zu machen. Beide Parteien werden mit diesem Ziel ihre Beziehungen weiterentwickeln und vereinbarten konkrete Maßnahmen dazu.

Die Delegation der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands erläuterte die Ergebnisse der Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas in Berlin vom Juni 1976, auf der die Konferenzteilnehmer ihre Bereitschaft unterstrichen, ihren Beitrag zur gleichberechtigten Zusammenarbeit mit allen demokratischen Kräften und besonders mit den sozialdemokratischen und den sozialistischen Parteien im Kampf für Frieden, Demokratie und Fortschritt der Gesellschaft zu leisten. Die Delegation der Sozialdemokratischen Partei Finnlands stellte fest, daß dadurch günstige Möglichkeiten für die Entwicklung einer solchen Zusammenarbeit geschaffen wurden.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands und die Sozialdemokratische Partei Finnlands bekräftigten ihre Solidarität mit allen Völkern, die gegen Imperialismus, Rassismus und Neokolonialismus, für nationale Unabhängigkeit und gesellschaftlichen Fortschritt kämpfen.

Die Vertreter beider Parteien verurteilen scharf die von der Republik Südafrika und dem Smith-Regime in Simbabwe betriebene rassistische Politik. Beide Parteien treten für internationale solidarische Aktionen zur Beendigung der Politik der Apartheid und des Rassismus in Südafrika ein, für den unverzüglichen Rückzug Südafrikas aus Namibia sowie für die bedingungslose Übergabe der Macht an das Volk von Simbabwe.

Beide Parteien verurteilen nachdrücklich die faschistische Militärjunta in Chile und die von ihr betriebene Unterdrückung des chilenischen Volkes. Sie fordern die Wiederherstellung demokratischer Verhältnisse in diesem Land und bekräftigen die Unterstützung des Kampfes aller demokratischen Kräfte Chiles.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands und die Sozialdemokratische Partei Finnlands betrachten die Lage im Nahen Osten als eine Gefahr für den Weltfrieden. Sie sind der Auffassung, daß der Konflikt auf der Grundlage der bekannten UNO-Resolutionen bei Gewährleistung der Rechte des arabischen Volkes von Palästina gelöst werden muß. Die Arbeit der Genfer Nahost-Konferenz soll so fortgesetzt werden, daß alle Seiten gleichberechtigt an den Verhandlungen teilnehmen.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands und die Sozialdemokratische Partei Finnlands stellen mit Befriedigung fest, daß sich die Beziehungen zwischen der DDR und Finnland auf politischem, wirtschaftlichem, kulturellem und wissenschaftlich-technischem Gebiet im gegenseitigen Interesse gut entwickeln. Besonderen Wert messen sie den Kontakten und Begegnungen zwischen den führenden Repräsentanten beider Staaten bei. Beide Parteien betrachten die Zusammenarbeit zwischen der DDR und Finnland als Beispiel für die